Hypotheken (am 31./12. 1910): M. 750 000 zu 4%, unkündbar bis 1./10. 1913, ferner ist eine Sicherungs-Hypoth. von M. 400 000 zu Gunsten des A. Schaaffhaus. Bankvereins für seine Forder. eingetragen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., bis 4% Div., vom Übrigen vertragsm. (bis 15%) Tant. an Vorst., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechn. einer festen Vergütung von zus. M. 6000), Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstücke 600 000, Gebäude 697 843, Masch. 138 658, Inventar 50 104, Platten u. Schnitte 57 594, Utensil. 1105, Stempel 2762, Lithographie 3555, Stein-Kto 1, Patente 1, Rohmaterial. 112 613, fert. u. in Arbeit befindliche Waren 67 891, Kassa 3155, Wechsel 3487, Aussenst. d. Berliner Zentrale 150 297, Saldi der Filial-Bilanzen: New York 136 285, Wien 110 744, London 67 060, Avale 102 000, Verlust 375 877. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Hypoth. 750 000, Avale 102 000, Kredit. 329 039. Sa. M. 2 681 039.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 303 790, Handl.-Unk., garant. Tant., Provis., Reisespesen, Steuern etc. 168 768, Reklame 3895, Grundstücks-Unk. 14 617, Hypoth.-Zs. 30 000, Arb.-Beiträge 7209, Dubioso 2820, Abschreib. 40 242. — Kredit: Gesamterträge 195 466, Verlust 375 877. Sa. M. 571 344.

Kurs Ende 1901—1910: 135, 139, 158, 160.30, 142.80, 113.70, 86.75, 66, 46.50, 39%. Zugel. M. 1 500 000, davon aufgelegt zur Subskript. M. 500 000 8.5. 1901 zu 136%. Erster Kurs 13.5. 1901: 136.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1899—1910: 10, 10, 10, 10, 10, 10, 5, 5, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Der Reingewinn der früheren Firma betrug 1896—98: M. 106 412, 84 114, 167 944.

Direktion: Paul Westphal, Herm. Philipp.

Prokuristen: Rob. Fiedler, Otto König.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Komm.-Rat Leop. Friedmann, Stellv. Geh. Justizrat Berth. Timendorfer, Dr. Ernst Kuhlmann, Geh. Ober-Finanzrat Hugo Hartung, Berlin; Major a. D. Paul Thomas, Konsul Herm. Steinke, Halle a. S.

Zahlstellen: Berlin: A. Schaaffh. Bankver. (auch in Köln u. Düsseldorf). *

Heymann & Schmidt Luxuspapierfabrik Akt.-Ges., Berlin, N. Schönhauser Allee 164.

Gegründet: 27./11. 1904 mit Wirkung ab 1./1. 1904; eingetr. 2./1. 1905. Gründer: Die offene Handelsgesellschaft Berliner Luxuspapierfabrik Heymann & Schmidt, Eduard Schmidt, Berlin; Phil. Mühsam, Charlottenburg; Isaak Wolf jr., Philadelphia; Herm. Lindner, Berlin. Carl Heymann u. Eduard Schmidt brachten in die Ges. ein die gesamten Aktiven der ihnen gehörigen Firma Berliner Luxuspapierfabrik Heymann & Schmidt, festgesetzt per 31./12. 1903 auf M. 2944 481, wogegen die Akt.-Ges. eine auf dem eingebrachten Grundstück Schönhauser Allee 164/165 eingetragene Amortisationshypothek von M. 1 100 000 übernahm. Für den zu gunsten der Einbringenden verbleibenden Betrag von M. 1844 481 sind den Einbringern 1496 vollgezählte Aktien u. M. 348 481 bar gewährt worden. Die Berliner Luxuspapierfabrik Heymann & Schmidt haftete der Akt.-Ges. für den richtigen Eingang aller auf die übergegangenen Forderungen auf Wechsel u. Hypotheken insoweit, als etwaige Ausfälle insgesamt den Betrag von M. 50 000 übersteigen. Sie leistete auch der Akt.-Ges. dafür Gewähr, dass das Geschäft in der Zeit vom 1./1. 1904 bis zur Eintragung desselben in das Handelsregister einen Reingewinn von mindestens 5% ergibt. Der Reingewinn für 1904 betrug M. 152 514; nach Vergüt. von 5% auf die von den Vorbesitzern eingebrachten Werte und einer Remuneration für ihre Tätigkeit verblieben M. 60 514, von denen M. 40 000 auf R.-F. u. M. 20 514 auf Versuchs-ktto vorgeschrieben wurden.

Zweck: Erwerb, Fortbetrieb u. gegebenenfalls die Erweiterung der von der Firma Berliner Luxuspapierfabrik Heymann & Schmidt betriebenen Luxus-Papierfabrik; Herstellung von Luxuspapierfabrikaten aller Art, insbesondere von Kalendern, Postkarten, Plakaten, Reklameartikeln, Glückwunschkarten u. Reliefs, sowie der Handel mit diesen Erzeugnissen.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000.

Hypothekar-Anleihe: M. 1 089 000; wird amortisiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% z. R.-F., 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an Vorst. 5% Tant. an A.-R. (mind. jedoch M. 4000), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück 640 000, Gebäude 737 000, Dampfmaschinen u. Kessel 18 000, elektr. Anlage 22 000, Masch. 127 000, Inventar u. Utensil. 46 000, Lithographie-Steine 90 000, Lithographiekto 160 000, Gravuren u. Stahlplatten 48 000, Originale u. Urheberrechte 1, Bankguth. 39 830, Kassa 6635, Wechsel 93 290, Effekten 6441, Debit. 328 530, Fabrik-Material. 73 722, halbfertige u. fertige Waren 365 000, Kaut. 2100, Neubau 21 000, Vereinigte chromol. Postk.-F. 375. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Amort.-Hypoth. 1 089 000, Delkr.-Kto 40 000, R.-F. 98 227 (Rüchl. 3225), Versuchs-ktto 10 237, Interims-Kto 10 100, Tant. an A.-R., Vorst. u. Beamte 5500, Div. 60 000, Vortrag 11 861. Sa. M. 2 824 926.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 146 464, Abschreib. 207 550, Gewinn 80 586. — Kredit: Vortrag 7000, Waren 411 333, Zs. 5268, Hypoth.-Amort. 11 000. Sa. M. 434 601.

Kurs: Die Zulassung der Aktien zur Notiz an der Berliner Börse wurde im Mai 1906 beantragt und genehmigt, aber bis Mai 1910 fand die Einführung noch nicht statt.